

Absignieren. Unter A. versteht man die Kontrolle der aus dem Magazin in die Leihstelle gelangenden Bücher auf ihre Richtigkeit und die Herstellung der tatsächlichen Übereinstimmung von Leihschein und ausgegebenem Werk, insbesondere hinsichtlich der ausgegebenen Bde. Das A. geschieht in der Regel durch einen Beamten oder Angestellten des mittleren Dienstes an einer Zentralstelle, durch die sämtliche bestellten Bücher laufen, bevor sie zur Ausgabe, in den Lesesaal oder an andere Dienststellen weitergehen. Die A.-stelle hat außerdem darauf zu achten, daß die Bücher sich auch in ausgabefähigem Zustand befinden und daß Sammelbde., Seltenheiten, Erstausgaben usw. nicht bestimmungswidrig in die Ausgabe gelangen. Di.

Abwaschbare Einbände ermöglichen eine Säuberung, die am besten bei wasser-unempfindlichen Einbdstoffen durchzuführen ist. Solche Stoffe sind vor allem die mit einem dichten Lack imprägnierten Kunstleder (s. d.) wie Dermatoid, Pergamoid usw. Auch Verlegerbde. können nachträglich durch solches Imprägnieren (Zellophanieren, Cellitieren) abwaschbar gemacht werden. H. S.

Abzugsfolge ist die Reihe der Abzüge des Buchbilds vom ersten Früh- und Probedruck, der nur in wenigen Exemplaren hergestellt wird, bis zum endgültigen Abdruck der Platte in der ganzen Auflhöhe. Die ersten Abdrücke werden während der Arbeit hergestellt, um die Platte selbst noch event. verbessern zu können. Ihre vollständige Slg. und Vereinigung mit dem Druckwerk selbst ist das Ideal des Sammlers von livres à figures. Bo.

Accipiesholzschnitt. Zur Kennzeichnung und zum Schmuck von Lehr- und Schulbüchern der verschiedensten Autoren dienen im 15. Jhd. Titelholzschnitte, auf denen ein Lehrer oder Geistlicher einem oder mehreren Schülern Unterricht erteilt. Man faßt diese Holzschnitte unter den Bezeichnungen Magister cum discipulis-Holzschnitte oder Schulszenen (s. d.) zusammen. Aus ihnen heben sich als besondere Gruppe die A. heraus, deren Benennung von dem diesen Holzschnitten beigegebenen Schriftband mit den Worten „Accipies tanti doctoris dogmata sancti“ hergenommen ist. A. treten zuerst bei dem Kölner Drucker Heinrich Quentell 1490 auf (Petrus Hispanus, Copulata omnium tractatum... 7. 4. 1490. Hain 8703, Voulliéme Köln 930). Dargestellt ist ein Geistlicher, der hl. Thomas, durch Taube

und Nimbus kenntlich, 2 Schüler lehrend, über ihnen das Schriftband. Bei Quentell tritt dieser Titelholzschnitt bis 1495 in etwa 80 Drucken auf, dann wird er von zahlreichen Offizinen Süddeutschlands kopiert und in der gleichen Weise zum Titelschmuck von Schulbüchern verwendet. Diese häufige Nachahmung läßt vermuten, daß bei dem Käufer der Glau- ben erweckt werden sollte, er habe eines der geschätzten Quentellschen Lehrbücher vor sich. In gemeinsamer Arbeit haben W. L. Schreiber und P. Heitz eine große Anzahl dieser Holz- schnitte in übersichtlicher Form so zusammen- gestellt, daß sie als Hilfsmittel zur Bestimmung der Wiegendrucke gute Dienste leisten können. Weiteres Material findet sich in den Veröffent- lichung der Ges. für Typenkunde des 15. Jhdts.

W. L. Schreiber u. P. Heitz: Die dt. Accipies- u. Magister-cum-discipulis-Holzschnitte, Straßburg 1908. — R. Proctor: The Accipies Woodcut, London 1895, S. 52 ff. — E. Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jhdts., Bonn 1903, S. XLVIII ff. — Veröffentlichungen der Ges. für Typenkunde des 15. Jhdts., Halle 1907 ff. v. R.

Ackermann von Böhmen. Dieses auch unter der Bezeichnung „Rechtsstreit des Menschen mit dem Tod“ bekannte Buch schildert die Anklagen eines Witwers gegen den Tod und dessen Verteidigung. Es wird heute dem Jo- hannes von Saaz zugeschrieben und gilt mit Recht als eine der bedeutendsten Dichtungen des dt. Frühhumanismus. Nachdem A. Pfister in Bamberg zunächst eine Ausg. ohne Illustr. gedruckt hatte, ließ er ca. 1463 eine 2. Aufl. mit 5 großen und schönen Holzschnitten er- scheinen. Mit 1 Titelbild sind vier Aufl. einer von M. Flach in Basel gedr. Ausg. versehen, von denen eine 1473, eine zweite 1474 erschien, die beiden anderen undatiert sind. 3 Holz- schnitte und eine Zierleiste schmücken eine ca. 1475 von C. Fyner in Esslingen gedr. Ausgabe. Alle folgenden Ausg. haben nur je 1 Holz- schnitt: Straßburg, H. Knoblochzer 1477 (grobe Kopie nach Basel); Ulm, Lienhard Holle 1483 bis 1484; Heidelberg, H. Knoblochzer 1490; Leipzig, C. Kacheloven ca. 1495 (Kopie nach Heidelberg); Straßburg, J. Schott 1500 (Wap- pen); Straßburg, B. Kistler ca. 1500. G. W. 193—203.

Faks.: A. Schramm, 1924 (Eßlinger Ausg.). — A. Bernt, 1919. (2. Druck von Pfister). W. L. S.

Acta, lat., Amtshandlungen. Seit früher Zeit haben die röm. Behörden ihre Amtshandlungen aufgezeichnet, später auch veröffentlicht. Seit 59 v. Chr. gab man die a. senatus, die Proto-